

Fachtag „Konzept für ein Kompetenzzentrum Kinderwunsch“

Ausgangslage, Zentrale Ergebnisse & Konzeption



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Agenda

1. Ausgangslage
2. Zentrale Ergebnisse: Warum ein Kompetenzzentrum Kinderwunsch?
 - 2.1 Gesellschaftliche Entwicklungen
 - 2.2 Heterogenität
 - 2.3 Konkrete Anliegen
3. Konzept für ein Kompetenzzentrum Kinderwunsch
 - 3.1 Zielgruppen
 - 3.2 Vision, Mission & Ziele
 - 3.3 Organisation

1. Ausgangslage

Gesellschaftliche Entwicklungen

- Für 92% der Deutschen gehören Kinder zum Leben (BPB 2021)
- Anteil von ungewollt kinderlosen Frauen und Männern steigt an (Wippermann 2021)



- **Assistierte Reproduktion gewinnt immer weiter an Bedeutung und Bedarf steigt zunehmend (DIR 2023)**
- **Komplexität von Familie nimmt zu (Wiesemann 2006, Bergold et al. 2017, BKiD e.V. 2021)**
- **Gesetzliche Regelungen stoßen an Grenzen (Teschlade et al. 2023)**

Psychosoziale Belastungen & Unterstützung



Psychosoziale Belastungen
(Mayer-Lewis 2014, 23 ff.)



1. Psychosoziale Beratung kann vor, während und nach einer Kinderwunschbehandlung zur Entlastung beitragen! (Wischmann & Thorn 2017)
2. Angebote der psychosozialen Beratung oder Psychotherapie werden jedoch kaum genutzt und sind oft auch nicht bekannt (Wippermann 2021) 
3. Zunehmende Bedeutung von Blogs, Foren und anderen sozialen Medien für emotionalen Beistand (Haug et al., 2018, Wippermann 2021)

Bedarfe von Betroffenen & Fachkräften

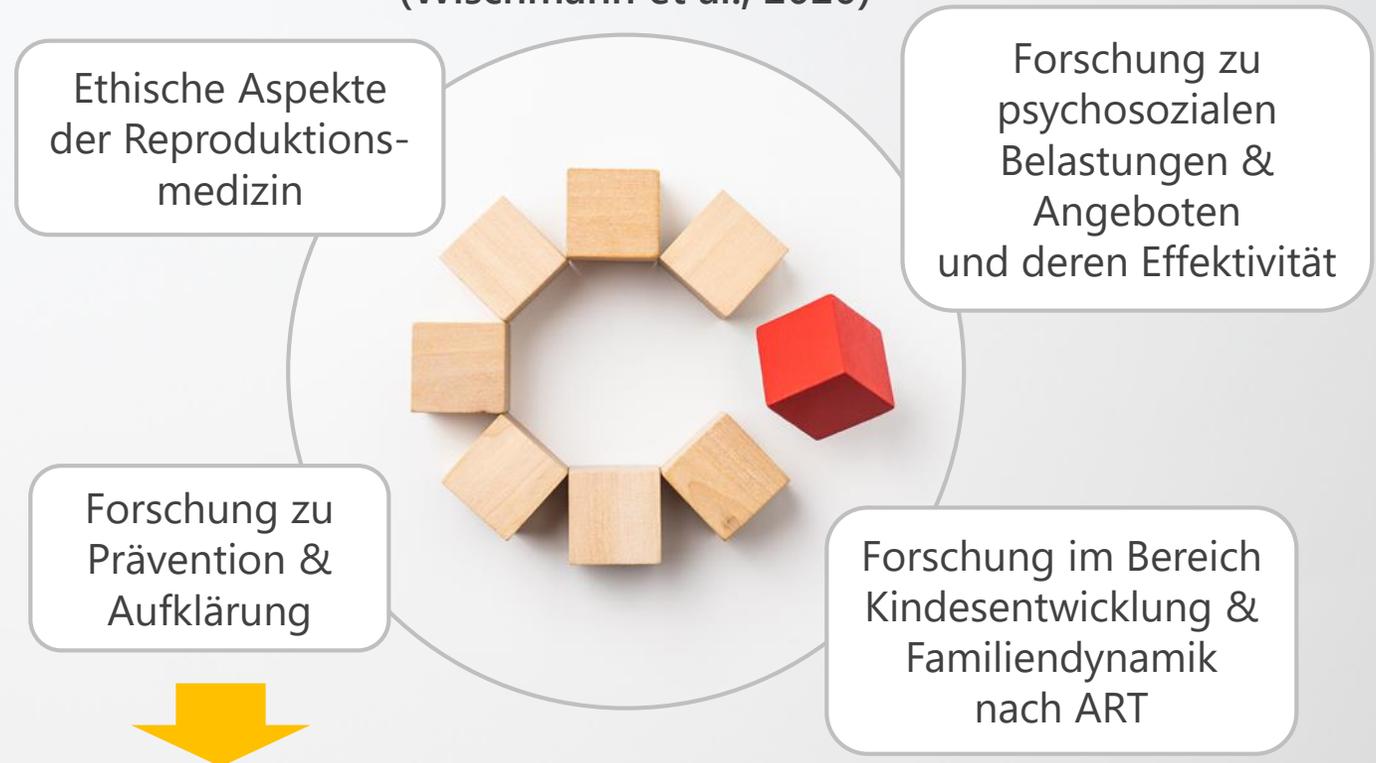
Forderung durch Expert*innenforum 2016
„Perspektiven der psychosozialen Kinderwunschberatung in Deutschland“



Forschungslücken

- Wissen über die Personengruppe der ungewollt Kinderlosen ist lückenhaft (Kuhnt & Passet-Wittig 2022)
- Vereinzelt Studien zu Herausforderungen und Belastungen sind „wegweisend“ vorhanden
- Zunehmende Beforschung von Randgruppen (Milewski & Haug 2022)
- Dennoch: oftmals wenig repräsentativ (Rupp & Haag 2015)

Forschungslücken
(Wischmann et al., 2020)



Viele offene Bedarfe und Versorgungslücken! → Projekt „Kompetenzzentrum Kinderwunsch (KompKi)“

2. Zentrale Ergebnisse

1 Gesellschaftliche Entwicklungen

- Familie wird oftmals eher noch klassisch verstanden als „Vater-Mutter-Kind“
- Aber zunehmende Akzeptanz und Entstigmatisierung verschiedener Familienformen
- Gleichzeitig dennoch weiterhin Tabuisierung, Vorurteile und Ausgrenzung



**Weitere Enttabuisierung erforderlich, sowohl zur Entstigmatisierung der Betroffenenengruppen
also auch zur Stärkung der Versorgungslandschaft**

2 Heterogenität

Heterogenität als Merkmal unserer Zeit



Heterogene Zielgruppen



Heterogene Bedarfe



Heterogene Herausforderungen



Herausforderungen für Betroffene

Beteiligung Dritter

- Zeugungsgeschichte
- Wertigkeitsunterschiede
- Regelungen der rechtlichen Elternschaft

Begrifflichkeiten für Personen & Sachverhalte



Psychosoziales Erleben

- Kinderwunschzeit als Krisenzeit
- Entscheidungsherausforderungen hinsichtlich weiterer Lebensgestaltung

Versorgungslücken

- Fehlende Bekanntheit von Unterstützungsangeboten
- Zugangshürden
- Unterversorgte Zielgruppen



Wunsch nach zentraler Anlaufstelle für Informationen und Vermittlung

Herausforderungen für Fachkräfte



3 Konkrete Anliegen



1. Bündelung der Expertise



Zentrale Anlaufstelle für Wissen und Expertise



„Und ich könnte mir da auch sowas vorstellen, dass man vielleicht mal in der Richtung so einer Dachorganisation noch mal denkt.“
(rRTG4, Z. 525-526)

„Ich fände es klasse, wenn auch nicht realistisch, wenn jeder Mensch, der einen Kinderwunsch verspürt – selbst wenn er noch gar nicht jetzt akut (...) betroffen ist vom Kinderwunsch – weiß: Ah, okay, da gibt es diese Stelle, das Kompetenzzentrum und da kann ich Informationen einholen.“ (rRTG4, Z. 899-902)

2. Sensibilisierung & Bewusstseinsbildung



Öffentlichkeitsarbeit zur Weiterentwicklung des gesellschaftlichen Verständnisses zu den Themen Fertilität und Kinderwunsch



„Und meine Hauptanliegen wäre, dass man dieses Kompetenznetzwerk nutzt, um Aufklärungsarbeit für die Allgemeinheit, für die Öffentlichkeit zu betreiben, die den unerfüllten Kinderwunsch angeht.“ (rRTG5, Z. 51-53)

„Okay, wir müssen schauen, dass wir ein- zweimal im Jahr mindestens in den fünf Medien, die die weiteste Reichweite in Deutschland haben, etwas positionieren, das wissenschaftlich sehr sachlich fundiert ist – also sehr glaubwürdig, nicht reißerisch, nicht explosiv. (...) – um eine möglichst weite Verbreitung, / also dieses Thema regelmäßig (...) ins öffentliche Bewusstsein zu bringen, [...] dass die Chance einfach sehr hoch ist, dass Leute davon zumindest innerhalb von drei Jahren damit auch einmal konfrontiert werden und es eben mal Thema ist.“ (rRTG4, Z. 612-618)

3. Qualitätssicherung



Definition, Kommunikation und Überprüfung der Einhaltung von Qualitätsstandards bei Unterstützungsangeboten



„Und dass es da vielleicht auch eine neutrale Stelle gibt, die auch ein bisschen den Überblick hat: Wo wird auch hier nur versucht Geld zu machen mit Scharlatanerie im weitesten Sinne, und wo gibt es da auch noch Kompetenzen, das fände ich auch noch eine Aufgabe für so ein Kompetenzzentrum. Weil das wird gesucht. Und mit nichts lässt sich so viel Geld verdienen wie mit Krebs und mit Kinderwunsch, habe ich mal gehört. Und da ein Stück, ja, zu unterscheiden, wer arbeitet seriös und wer nicht.“ (rRTG1, Z. 422-427)

„Das zweite, was KompKi machen muss, ist klare Richtlinien und Spielregeln festlegen, (...) was muss Inhalt sein?“ (fRTG3, Z. 680-682)

4. Aus- und Fortbildung



Information über und Angebot von Aus- und Fortbildungen für Fachkräfte verschiedener Disziplinen rund um die Themen Fertilität und Reproduktionsmedizin



„Und da wünsche ich mir auch, dass da was passiert, auch in der Hochschullandschaft, was ja dann alles andere auch bedingt, dass Ärzte, Psychologen, Psychiater in ihrer Ausbildung schon erfahren, dass das genauso ein Thema bei denen ist.“ (rRTG4, Z. 877-879)

„Ja oder Fortbildungen (...) über eine einzelne Berufsgruppe hinaus.“ (rRTG2, Z. 948)

5. Forschung



Forschungsbedarfe und -aufgaben zur Weiterentwicklung der Angebots- und Versorgungslandschaft



„Ich denke auch, dass das natürlich toll ist, dass dieses ganze Projekt hier an der Universität stattfindet und diesen wissenschaftlichen Bezug immer wieder schafft. Und das finde ich gerade in diesem Bereich von Kinderwunsch, wo eben viele Menschen Geld auch mit machen wollen und wo vieles sehr strittig ist und wo es eh schon eben um sehr intensive ethische Fragen geht, finde ich das schon auch also wahnsinnig wertvoll, wenn in der Hinsicht weiter eine wissenschaftliche Sicht auf das Ganze gibt.“ (fRTG3, Z. 1032-1037)

6. Vernetzung und Kooperation



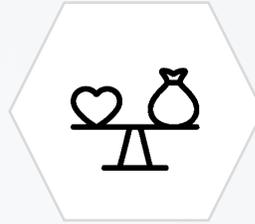
**Aufbau und Pflege von Netzwerken und Kooperationen
unter Einbezug aller relevanter Fachdisziplinen und Lebensweltexpertisen**



„Vernetzungsarbeit. Also, dass die unterschiedlichen Professionen mehr voneinander erfahren, was sie leisten, oder was sie dazu beitragen können.“ (rRTG1, Z. 843-844)

„Unsere Aktivitäten in den Verbänden und auch in den Gesellschaften sind am Schluss dann doch immer ein bisschen geschlossen. Und ich könnte mir vorstellen, dass dieses Kompetenzzentrum mit dem offeneren Ansatz, Kinderwunsch eben sehr offen zu begreifen, da etwas ist, was uns in Deutschland sehr bereichern kann.“ (rRTG5, Z. 166-170)

7. Ethische Rahmung



Diskussionsplattform und Konsensbildung bezüglich ethischer Fragen und Grundlagen für konkretes Handeln



„Ich denke, in meinen Augen, aus der ethischen Perspektive, wäre die Frage nach erstmal einem neuen normativen Rahmen irgendwie deutlich, der weggeht von der traditionellen Familienorientierung, auch einer relativ starken biologistischen Orientierung. Aber die Frage ist, was kann an diese Stelle treten?“ (fRTG2, Z. 160-163)

„Ich erlebe andersrum, wenn ich die Kinder aufklären möchte, finde ich das immer ganz wichtig, (..) schon auch die Rolle der Person eben mit zu vermitteln und denen bestimmte Begriffe auch mit an die Hand zu geben und sagen probiert es mal aus, wie sich das für dich anfühlt, aber bedenke, dass das das und das. Versuch, die verschiedenen Perspektiven zu beleuchten.“ (rRTG4, Z. 307-310)

8. Politikberatung



Aktivitäten und Präsenz im politischen Diskurs rund um das Thema Kinderwunsch sowie Mitgestaltung der zukünftigen Rechtslage

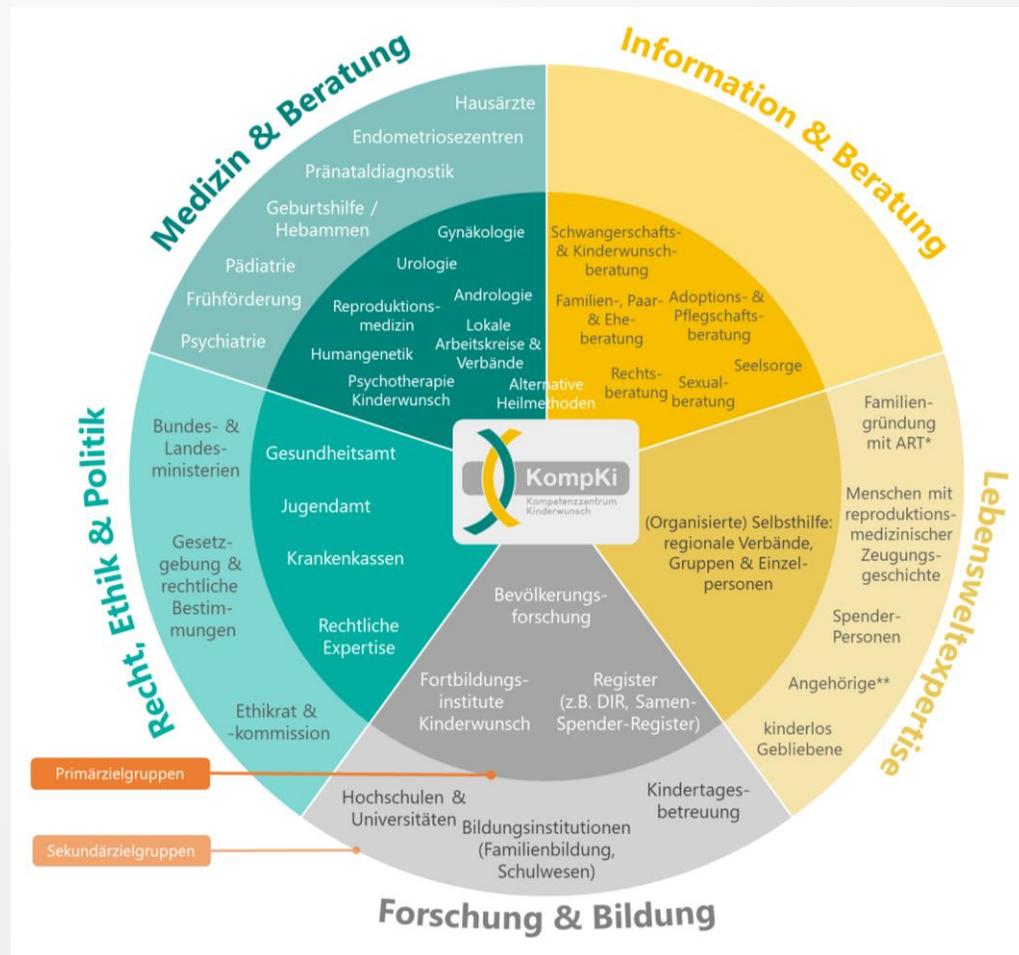


„Ja und was ich auch jetzt noch interessant fand bei den Statements am Anfang sind diese Unterschiede in den Bundesländern. Das finde ich eigentlich auch total verrückt. Also das ist, was da immer noch verboten und nicht verboten ist und bezahlt wird und nicht bezahlt wird. Also da hätte ich schon auch ein großes Anliegen, dass das deutschlandweit einheitlicher wird.“ (fRTG3, Z. 255-258)

„Ansprechpartner für die wichtigen, politischen Stellen zu werden, und zwar wirklich Ansprechpartner [...] den direkten Draht ins Ministerium.“ (rRTG1, Z. 832-834)

3. Konzept

Zielgruppen



Fachbereich „Medizin & Beratung“



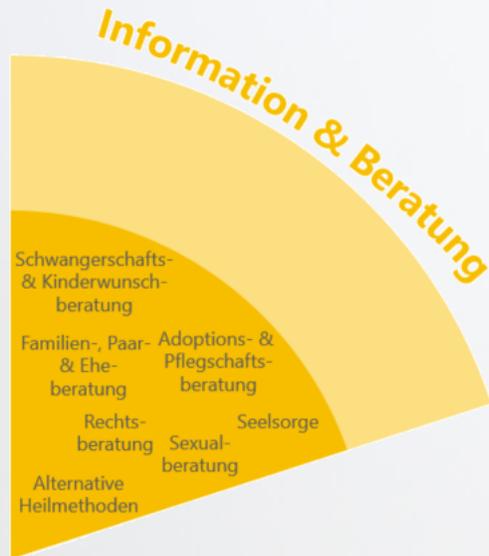
Primärzielgruppen

- Gynäkologie
- Urologie
- Andrologie
- Reproduktionsmedizin
- Humangenetik
- Lokale Arbeitskreise & Verbände
- Psychotherapie
- Alternativmedizinische Heilmethoden

Sekundärzielgruppen

- Hausärzte
- Endometriosezentren
- Pränataldiagnostik
- Geburtshilfe / Hebammen
- Pädiatrie
- Frühförderung
- Psychiatrie

Fachbereich „Information & Beratung“



Primärzielgruppen

- Schwangerschafts- und Kinderwunschberatung
- Familien-, Paar- und Eheberatung
- Adoptions- und Pflegschaftsberatung
- Rechtsberatung
- Sexualberatung
- Seelsorge
- Alternativmedizinische Heilmethoden

Fachbereich „Lebensweltexpertise“



Primärzielgruppen

- Organisierte Selbsthilfe mit regionalen Verbänden & Gruppen

Sekundärzielgruppen

- Familiengründung mit ART: vor/während/nach ART (assistierte Reproduktionsmedizin) mit/ohne Gametenspende(n)
- Menschen mit reproduktionsmedizinischer Zeugungsgeschichte
- Spenderpersonen
- Angehörige (Voll-/Halbgeschwister in anderen Familien, erweiterte Familienverhältnisse mit Gametenspende)
- kinderlos Geliebene

Fachbereich „Forschung & Bildung“



Primärzielgruppen

- Bevölkerungsforschung
- Fortbildungsinstitute im Bereich Kinderwunsch
- Register (z.B. des IVF- oder Samenspender-Register)

Sekundärzielgruppen

- Hochschulen und Universitäten
- Bildungsinstitutionen (z.B. Familienbildung oder Schulwesen)
- Kindertagesbetreuungsstätten

Fachbereich „Recht, Ethik & Politik“



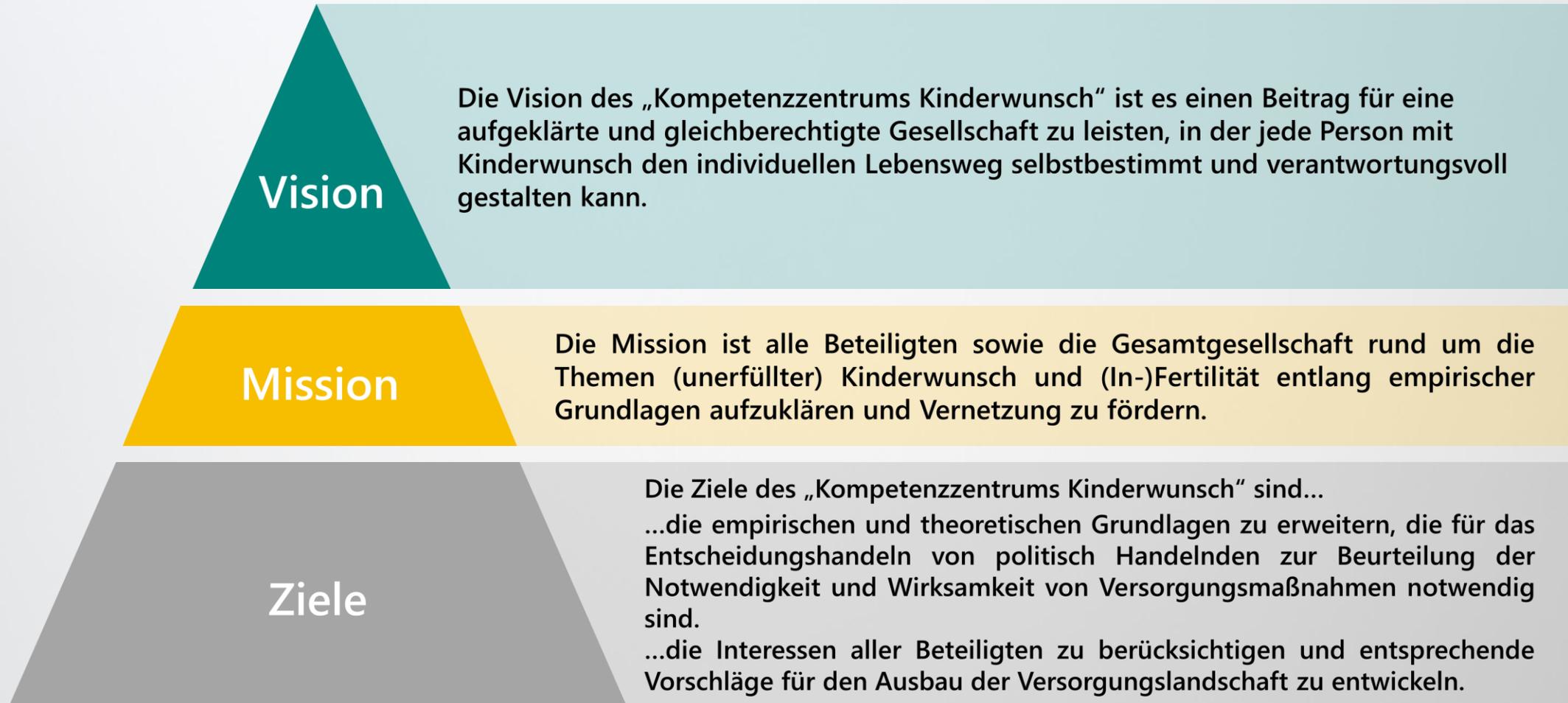
Primärzielgruppen

- Gesundheitsämter
- Jugendämter
- Krankenkassen
- Rechtliche Expertise

Sekundärzielgruppen

- Bundes- & Landesministerien
- Gesetzgebung & rechtliche Bestimmungen
- Ethikrat & -kommissionen

Vision, Mission & Ziele



Organisation



Wanderseminar am Nachmittag



Start bei „Bündelung der Expertise & Aufklärung“ (Seminarraum 2)



Start bei „Qualitätsmanagement, Aus- & Fortbildung & Forschung“ (Seminarraum 3)



Start bei „Netzwerke, Politik & Ethik“ (Auditorium B)



Start bei Ausstellung „Organisation Kompetenzzentrum Kinderwunsch“ (Foyer)



Alle Online-Teilnehmenden bleiben bitte im Zoom-Raum

Wir wünschen Ihnen spannende Einblicke während des Wanderseminars!

Wünsche, Fragen und Anregungen?

Projekt „KompKi“

Prof. Dr. Birgit Mayer-Lewis

E-Mail: kompki@evhn.de

Telefon: 0911 / 272 53 795

Bärenschanzstraße 4
90429 Nürnberg



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Literaturverzeichnis

- Bergold, P., Buschner, A., Mayer-Lewis, B. & Mühling, T. (Hrsg.). (2017). Familien mit multipler Elternschaft: Entstehungszusammenhänge, Herausforderungen und Potenziale. Verlag Barbara Budrich. <https://doi.org/10.3224/84742103>
- BKiD e.V. (Hrsg.). (2021). Leitlinien zur psychosozialen Beratung im Rahmen der Gametenspende. <https://www.bkid.de/wp-content/uploads/2021/06/Leitlinien-Gametenspende-2021.pdf>
- Bundeszentrale für politische Bildung. (2021). Datenreport 2021: Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland. <https://www.bib.bund.de/Publikation/2021/Datenreport-2021-Ein-Sozialbericht-fuer-die-Bundesrepublik-Deutschland.html?nn=1219558>
- Deutsches IVF-Register e.V. (2023). Jahrbuch 2022. Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie, 20(5). <https://www.deutsches-ivf-register.de/perch/resources/dir-jahrbuch-2022-deutsch.pdf>
- Haug, S., Weber, K., Vernim, M. & Currle, E. (2018). Wissen über Reproduktionsmedizin, Wissenstransfer und Einstellungen im Kontext von Migration und Internet. Abschlussbericht zum Projekt "Der Einfluss sozialer Netzwerke auf den Wissenstransfer am Beispiel der Reproduktionsmedizin (NeWiRe)". Franz Steiner Verlag.
- Kuhnt, A.-K. & Passet-Wittig, J. (2022). Familie und Reproduktionsmedizin. In O. Arránz Becker, K. Hank & A. Steinbach (Hrsg.), Handbuch Familiensoziologie (S. 1–29). Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-35215-8_25-1
- Mayer-Lewis, B. (2014). Beratung bei Kinderwunsch: Best-Practice-Leitfaden für die psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch (ifb-Materialien 1-2014). https://www.ifb.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifb/materialien/mat_2014_1.pdf
<https://doi.org/10.1016/B978-343756510-6.50010-4>

Literaturverzeichnis

- Mayer-Lewis, B. (2019). Familie nach reproduktionsmedizinischer Assistenz - Was sagen die Eltern...: Ergebnisbericht zur Studie "Bedarfe von Familien nach Familiengründung mit reproduktionsmedizinischer Assistenz" (ifb-Materialien 2-2019). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-66944-4>
- Milewski, N. & Haug, S. (2020). Religious Diversity and Women's Attitudes Toward Using Assisted Reproductive Technologies- Insights from a Pilot Study in Germany. *Journal of Religion and Demography*, 7(1), 150–168. <https://doi.org/10.1163/2589742X-12347104>
- Rupp, M. & Haag, C. (2015). Gleichgeschlechtliche Partnerschaften und Familien. In Y. Niephaus, M. Kreyenfeld & R. Sackmann (Hrsg.), *Handbuch Bevölkerungssoziologie* (S. 1–15). Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-04255-4_14-1
- Teschlade, J., Motakef, M., Wimbauer, C. & Moberg, L. (2023). Rechtlicher Wandel im Schneckentempo: LGBTQ*-Familien zwischen Gleichstellung und Heteronormativität. *Leviathan*, 51(1), 85–113. <https://doi.org/10.5771/0340-0425-2023-1-85>
- Thorn, P. & Wischmann, T. (2022). Wie kann die psychosoziale Kinderwunschberatung in Deutschland verbessert werden? [How can psychosocial infertility counselling in Germany be improved?]. *Gynakologische endokrinologie*, 20(4), 276–279. <https://doi.org/10.1007/s10304-022-00456-4>
- Wiesemann, C. (2006). *Von der Verantwortung, ein Kind zu bekommen: Eine Ethik der Elternschaft*. C. H. Beck.

Literaturverzeichnis

- Wiesemann, C. (2023). Unerfüllter Kinderwunsch und die Angebote der Reproduktionsmedizin - Ethische Reflexionen. <https://www.kompki.de/wissenswertes/fachartikel-und-expertisen-1/ethischer-blick-auf-kinderwunsch-und-reproduktionsmedizin/>
- Wippermann, C. (2021). Ungewollte Kinderlosigkeit 2020: Leiden – Hemmungen – Lösungen. <https://www.bmfsfj.de/blob/jump/161018/ungewollte-kinderlosigkeit-2020-data.pdf>
- Wischmann, T., Kentenich, H., Borkenhagen, A., Dorn, A., Ludwig, A., Schick, M., Thorn, P., Weblus, A. J., David, M. & Dorn, C. (2020). Psychosomatisch orientierte Diagnostik und Therapie bei Fertilitätsstörungen: AWMF-Leitlinie 016-003.
- Wischmann, T. & Thorn, P. (2014). Psychosoziale Kinderwunschberatung in Deutschland: Status quo und Erfordernisse für eine bessere Konzeptualisierung, Implementierung und Evaluation. BKiD e.V. <https://www.informationsportal-kinderwunsch.de/resource/blob/147224/9f7e3d2bac12797e370e0af4c13b515b/abschlussbericht-erhebung-psychosoziale-kinderwunschberatung-2012-data.pdf>

Bildquellen

- Anna Semenchenko (2021): Junge Frau denkt über etwas mit einem Stift in der Nähe ihres Kinns. iStock. Getty Images. Kanada.
- BMFSFJ (2020). Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Soziales, Frauen und Jugend. Berlin.
- Budi yanto (2023). Doodle Glühbirne Lichtidee für Symbol. Symbol für Idee, Kreativität, Innovation, Inspiration. iStock. Getty Images. Kanada.
- Domoko (2021). Anders, Führung, Teamwork Konzept. iStock. Getty Images. Kanada.
- Emma (2020). Personen Avatar-Symbol-Set. iStock. Getty Images. Kanada.
- Emma (2023). Clipart-Set von Junge/Mädchen/Kindern/Studenten. iStock. Getty Images. Kanada.
- Enis Aksoy (2019). Mentoring-Icon-Set. iStock. Getty Images. Kanada.
- fonicum (2021). SUCCESS - Dünnlinien-Vektor-Symbol-Set. Pixel perfekt. Das Set enthält Ikonen: Auszeichnung, Trophäe, Medaille, Krone, Sieger Podium, Gratulation, Zertifikat, Lorbeerkranz. iStock. Getty Images. Kanada.
- Norville (2022). Logo KompKi. Nürnberg
- PeterSnow (2023). Marketing- und Werbelinien-Icon-Set. 50 editierbare Strichvektorgrafikelemente, Unverzichtbares Markenpräsenz-Toolkit. iStock. Getty Images. Kanada.

Bildquellen

- Rambo (2020). Kernwerte-Symbole. Bearbeitbarer Strich. Pixel perfekt. Für Mobile und Web. Enthält Symbole wie Verantwortung, Vision, Geschäftsethik, Recht, Moral, Soziale Fragen, Teamarbeit, Wachstum, Vertrauen, Qualität, Innovation, Teamwork, Zuverlässigkeit. iStock. Getty Images. Kanada.
- Spiralmedia (2023). Einfacher Satz von Gliederungssymbolen über Environmental Social Governance. iStock. Getty Images. Kanada.
- Spiralmedia (2023). Einfacher Satz von Gliederungssymbolen über Personen, Arten von Familienstrukturen. iStock. Getty Images. Kanada.
- Spiralmedia (2023). Gliederungssymbole zur Schule. iStock. Getty Images. Kanada.
- Tero Vesalainen (2018). Panikattacke in öffentlichen Ort. Frau mit einer Panikstörung in Stadt. Psychologie, Einsamkeit, Angst oder psychische Probleme Konzept. iStock. Getty Images. Kanada.
- Thomas-bethge (2024). Business concept,collaboration,cooperation,teamwork, innovation,human resources,recruitment,team building. iStock. Getty Images. Kanada.
- Wildpixel (2023). Anti-Einwanderungs-Symbol. iStock. Getty Images. Kanada.